

ZEITSCHRIFT DES VEREINES DER NATUR BEOBSACHTER UND SAMMLER

JAHRG. 1

FEBRUAR 1925

NR. 1 2

Frühlingsgruss

von Julius Tupy.

Die langen kalten Wintertage neigen sich ihrem Ende zu. Die tote starre Erde beginnt langsam, sehr langsam aufzuleben und unter den ersten warmen Sonnenstrahlen spriessen die ersten Boten des Frühlings.

Welch lieblicher Anblick, wenn aus welkem Laub und Gras, die ersten Schneerosen hervorlugen, mit zartem Rosa übergossen, als ob sie über ihr frühes Kommen, über den Mut die ersten zu sein, die den rauen Gesellen Winter mahnen, baldigst sein Bündel zu schnüren und das Weite zu suchen, erröteten.

Gemächlich schreitet ein Freund der Natur durch stille Valder, - ein zartes Läuten tönt an sein Ohr. Und an des Waldes Rand erblickt er viele kleine zarte Blümlein, die leis den Wanderer zuräumen, dass die Natur schon aufgewacht. Glänzenden Auges begrüßt er die lieben kleinen Schneeglöckchen und lauscht ihrem leisen Geläute. Die Kraft der Sonne bricht durch allenthalben beginnt es zu grünen und schon leuchten Primel und Leberblümchen und viele andere Frühlingsblumen aus des Waldes Grau hervor. Auch die Knospen schweilen an und gar bald schwingen sich Weidenkätzchen, froh der engen Hülle entquollen zu sein.

Rasch vergeht die Zeit, alles grünt und blüht - Blumenzauber - Blütenpracht - ringsum. Froh den kalten Mauern entronnen zu sein, wandert Jung und Alt ins Freie und trinkt mit langen Zügen die würzige Luft. Jungvolk wandert singend und lachend durch Wald und Feld, das neue Kleid der Mutter Natur bewundernd. Frisches saftiges Grün der Valder, herrliche Blumenteppiche erfrischen das Auge, das Herz weitet sich und am liebsten möchte man in die herrliche Welt frohe Worte hinausrufen.

22. Mai 1925

Mit ruhigen Schritten durchzieht der einsame
Wanderer den duftenden Wald, horcht der Vogel lustigen
Sang, lauscht dem rauschen der alten Bäume und
Sprudelnd erzählt ihm der Bach seine uralten, einfache
Märlein. Lustig brummen die Käferlein, Leben, singt.
Doch hörst! Ein knacken und brechen von Zweigen -
welch trauriges Bild erblickt dein Auge. Blühendes Leben wird gebrochen. Eine Gruppe von Leuten
finden besonderes Vergnügen, ganze Blütenzweige zu
brechen, um sie mitzuschleppen, ohne die blutende Wunde
des Baumes zu betrachten, der wehrlos solchem Tun
gegenüber steht. Mitten in saftiger Wiese werden tau-
sende Blumen zu Tote getreten, nur um gewissen Blu-
menarten zu Sträussen zu bekommen, nicht achtend der
Verwüstung, die dabei angerichtet wird. Bündel von
Blumen und Zweige werden mitgeschleppt, doch nur zu
oft gar bald wieder ach tos weggeworfen, überdrüssig
des tragens, oder um schönere wieder zu pflücken.

Nimmermüde muss man werden um hier aufklärend
zu wirken und manchen Unverständ, manche Groheit
und auch Frechheit, muss man hinnehmen von solchen
"Auch Kulturmenschen", wenn man eintritt für unsre
liebe Blumenwelt. Man will ja das pflucken von
Blumen nicht ganz verwehren, aber auch ein kleines
Sträusslein bereitet uns Freude.

Ein noch viel traurigeres Bild bekommt man, wenn
man unsere Märkte besucht und hier, tausende Körbe
von Feld- und Waldblümlein, tausende Blütenzweige
zum Verkaufe feilgeboten findet. Solches Plündern der
Natur, besonders der Frühlingspflanzen, ist der argste
Vandalismus. Obwohl dies geschäftsmässige Ausrotten
und Verkaufen derselben laut gesetzlicher Verordnung
streng verboten ist, wird jährlich, vor den Augen der
bestimmenden Behörden schwunghafter Handel mit Früh-
lingsblumen getrieben. Welch ein trauriges Zeugniß
wenn von Baden, Mödling, Laxenburg, Donau-Auen, Kloster-
neuburg u. s. w., also rings um Wien, die Gemeinden ge-

Es kam mit leisen Schritten
Und reicher Blütenlast
Der Frühling in die Lande.
Der wunder liebe Gast.

Den Blumenregen goss er
Auf Feld und Halde aus
Und schmückt die Mutter Erde
Mit buntem Blütenstrauss.

25. M. 1922

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift des Vereines der Naturbeobachter und Sammler](#)

Jahr/Year: 1925

Band/Volume: [1_11](#)

Autor(en)/Author(s): Tupy Julius

Artikel/Article: [Frühlingsgruss 9-10](#)